

Ukulele und klassischer Gospel

450 begeisterte Zuhörer in der Reichenberger Wolfskeelhalle

REICHENBERG (ww) Mit klassischen Gospels sowie Rock- und Popklassikern beeindruckten die Chöre bei der Gospelnight in der Wolfskeelhalle Reichenberg.

Der Gastgeberchor Andiamo unter der Leitung von Regina Weigl begrüßte die rund 450 Gäste mit „Always remember Jesus“. Angesichts der aktuellen Katastrophen hielten sie das für angebracht, sagte die Vorsitzende Karin Brodewolf.

Mit Rock- und Popklassikern begeisterten die Main-stream Singers aus Würzburg. Eindrucksvoll bewiesen sie mit „Free your soul“, dass man seine Seele auch a capella befreien kann. Beeindruckend auch die österreichisch-fränkische Interpretation von Hubert von Goiserns „Weit, weit weg“.

Temperamentvoll zog der Chor „Haste Töne“ aus Großrinderfeld die Zuhörer in den Bann. Mit 40 Frauen und Männern brachten sie die Bühne zum Beben, mindestens genauso viele Fans hatten sie mitgebracht. Zu Pop- und Gospelklassikern griff Chorleiter Klaus Günther ordentlich in die Saiten seiner Gitarre.

New Future, der junge Chor aus Würzburg, brachte mit 50 Sängerinnen und Sängern vor allem Spirituals



Beeindruckende Gospelnacht: Auch der Chor New Future aus Würzburg sang in Reichenberg.

FOTO: WILMA WOLF

und Gospels zu Gehör.

Ein Highlight war die Reichenberger Kabarettistin Carmen Ruth, diesmal im Trio mit Lydia Carlé und Achim Bierbauer am Bass: „Wenn Sie meinen, wir können nicht singen, macht nichts. Angela Merkel kann auch nicht regieren und tut es doch“, so Ruth. Auch vor Neil Young's „Heart of gold“ schreckte sie nicht zurück und schaffte es schließlich, dem Reichenberger Helmut

Drexel das Ukulele-Spielen beizubringen.

Der Abend endete mit einem Gospelmedley und einigen Zugaben der Gastgeber sowie einem Solo von Karin Brodewolf, das unter die Haut ging. Und viel, viel Applaus der begeisterten Besucher.

ONLINE-TIPP

Mehr Bilder unter
<http://wuerzburg.mainpost.de>

Die 5. April 2011